

# Ironie oder Wirklichkeit?

## Der andere Blick auf Schulstrukturen

Wir folgen der Hypothese, dass jeweils eine Ebene (rot oder blau gekennzeichnet) mit der zweiten über ihr und mit der zweiten unter ihr in regem Informationsaustausch stehen sollte, um die jeweils andersfarbigen Ebenen auf wirkliche Ereignisse hin überprüfen zu können.

## **Die oberen hierarchischen Ebenen:**

**Steuerzahlende**

**Länderparlament**

**Landesregierung**

**Kultusministerium**

**Oberschulamt o.ä.**

**Regionales Schulamt**

**Schulen (Schulkonferenz)**

**Die Schulen werden unterschiedlich organisiert, je nach Bundesland. Wir zeigen die Situation im Bundesland Bremen für die unteren Ebenen:**

**Schulkonferenz** (1/3 Lehrkräfte, 1/3 Eltern und nicht unterrichtendes Personal, 1/3 Schüler/innen)

Schulleitung (einschl. Abteilungsleitung)

**Gesamtkonferenz** (unterrichtendes Personal plus Elternvertreter/innen und Schüler/innen zum Anhören)

Abteilungskonferenz

**Fachkonferenz**

Klassenkonferenz (einschl. Klassenleitung und Elternvertreter/innen und Vertretung der Schüler/innen)

**Schüler/innen**

**"Kontrollorgane" (mit enormer  
Öffentlichkeitswirksamkeit: Presse, Funk, Fernsehen,  
Demonstrationen, Streiks, Schulbesetzungen u. ä.)**

**Landeselternrat**

**Bezirkseleternrat**

**Schulelternrat**

**Klassenelternvertreter/innen**

**Gesamtschülervertretung**

**Schulsprecher/innen**

**Klassen- bzw. Kurssprecher/innen**

**Personalrat**

**Lehrer/innen-Verbände (Gewerkschaft, Beamtenbund)**

# Steuerzahlende

**Steuerzahlende geben Geld und wollen etwas dafür, meist mehr, als sie selbst geben. Darin sind sie wie gut patriarchal ausgebildete VÄTER.**

**Doch wie alle patriarchalen Väter wollen sie nichts selbst tun, weder kontrollieren, noch managen, noch sonst irgendetwas, was ihre Ungeduld (mehr Leistungen zu bekommen und das ganz bald) mindern könnte.**

**Ungeduld wird gelegentlich auch Kritik oder so ähnlich genannt.**

**DOCH: Steuerzahlende sind immer wieder neu das eigentliche Heil eines Staates.**

# Parlament

**Ein Parlament kann "Direktiven" (als Legislative) erlassen gegenüber dem Staatsvolk (einschl. der Steuerzahlenden). Wie eine weise Königin lenkt es die Geschicke des Staates vor allem in der Arena der Öffentlichkeit.**

**Doch auch in den nichtöffentlichen Sitzungen der Ausschüsse wird gelenkt (schließlich wollen die Gewählten ihre Vergütungen verdienen).**

# Regierung

**Eine Regierung managet, ist die oberste Führungsriege.**

**Unter Aufbietung aller Tugenden des immer wieder neu Auserwähltwerdenmüssens muss sie sich immer entfernt vom eigentlichen Volk halten, um die Autorität einer wahren "großen Mutter" zu gewährleisten.**

**Sonst eher ruhige Mitglieder müssen dynamisieren (meist als "Sorge um das Wohl der Wähler/innen" interpretiert). Sie sind dann auch meist eher dem Parlament verpflichtet und sorgen für moderate Erhöhung ihrer Gehälter.**

**Sonst eher dynamische Mitglieder müssen die Ruhe bewahren, um den Überblick zu behalten. Sie sind dann auch meist eher den Steuerzahlenden verpflichtet und lassen in guten Zeiten Platz für Steuersenkungen.**

# Kultusministerium

**Ministerien haben den Status von Enkeln, sie sind Kinder der Regierung, jedoch eher ihren Großeltern verpflichtet (Parlament und Steuerzahlenden).**

**Sie sind und bleiben bedeutungsvoll für das ganze Land, auf ihnen lastet die Bürde des machbaren Erfolgs. Dazu müssen sie die nachfolgende Schicht eher mal etwas antreiben, meist mit trübsinniger Stimmung, um die "Not"-wendigkeit in ein sicheres Fahrwasser zu lenken.**

# Oberschulamt o. ä.

Oberschulämter, die Urenkelgeneration, sind die wirklich guten in einem Bildungswesen. Sie müssen ständig den Wert ihrer Person und ihrer Position an dem messen lassen, was sie tun oder eben auch nicht tun.

Das geht nicht ohne Hilfe und gelegentliche Anerkennung. Beides bekommen sie bei der Regierung (ihren Bildungsgroßeltern), die sich gerne Informationen aus dieser Schicht geben lässt, um das Kultusministerium besser kontrollieren zu können.

Hier liegt die geheime Aufgabe der Oberschulämter: sie steuern ihre Regierung, um ihre vorgesetzte ministerielle Führungsriege unter Kontrolle zu haben.

# Regionales Schulamt

Den Schulämtern muss gelitten werden: nicht gleich handeln, erst mal irgendetwas tun - demnächst. Sie sind das Gemeinschaftsleid(t)werk, der betriebsame Ausdruck des Bildungswesens. Schulämter sollten deshalb stets eher zögerlich entscheiden und für eine gerechte Verteilung der (auch eigenen) Arbeit sorgen. Um ihre vorgesetzte Schicht kontrollieren zu können, müssen sie guten Kontakt zum Kultusministerium haben, da dies daran interessiert ist, um dadurch die Oberschulämter auf Distanz zu halten.

# Schulen

Hier finden sich die besonders Braven, die es gerne weiterbringen wollen, und auch jene, die es sowieso nicht weiterbringen werden, wie sie denken.

Doch: irgendwer muss ja auch arbeiten....

Und davon müssen sie dann die Oberschulämter überzeugen, die diese Informationen brauchen, um die Schulämter auf Distanz halten zu können.

Aus den Reihen der Schulmitglieder wird dann der Personalrat gewählt als opferbereites Puffergremium.

# **Einzelchicksale**

**Auch wenn immer eine Schicht mit der übernächsten besser zusammenarbeitet, so kommt es doch in jeder Schicht zu diesen Einzelchicksalen:**

**Das menschliche Führungsbild, das nichts falsch macht;**

**das hierarchische Führungsbild, das immer alles richtig macht und**

**das Multitalent, das nie etwas falsch macht.**

# Organigramm obere Ebene

Steuerzahlende ("Vater Heil")  
u. Parlament ("weise Königin")

Regierung ("große Mutter")

Kultusministerium ("auserwählte Enkel/in")

Oberschulamt ("gute Urenkel/in")

Reg. Schulamt ("betrieblicher Leidstand")

Schulen ("Möchtegernprinzen und Märtyrer")

## **Untere Ebene:**

**Schulkonferenz**

**Schulleitung**

**Gesamtkonferenz**

**Abteilungskonferenz**

**Fachkonferenz**

**Klassenkonferenz**

**Schüler/innen**

# Schulkonferenz

**Mitglieder einer Schulkonferenz opfern Arbeits- und Freizeit und wollen etwas dafür, meist mehr, als sie selbst geben. Darin sind sie wie gut patriarchal ausgebildete VÄTER.**

**Doch wie alle modernen Väter wollen sie kontrollieren und managen, doch sonst nichts, was ihre Ungeduld (mehr Leistungen zu bekommen und das ganz bald) mindern könnte.**

**Ungeduld wird gelegentlich auch Kritik oder so ähnlich genannt.**

**DOCH: Schulkonferenzen sind immer wieder neu das eigentliche Heil einer Schule.**

# Schulleitung

**Eine Schulleitung kann "Direktiven" (wie eine Legislative) erlassen gegenüber dem Schulvolk (einschl. der Schulkonferenz). Wie eine weise Königin lenkt sie die Geschicke der Schule vor allem auch in der Arena der Öffentlichkeit.**

**Doch auch in den nichtöffentlichen Sitzungen der erweiterten Schulleitung wird gelenkt (schließlich sollen sie die Höhergruppierung verdienen).**

# Gesamtkonferenz

**Eine Gesamtkonferenz managet, ist die oberste Führungsriege.**

**Unter Aufbietung aller Tugenden des immer wieder neu Auserwähltwerdenmüssens muss sie sich immer entfernt vom eigentlichen Volk halten, um die Autorität einer wahren "großen Mutter" zu gewährleisten.**

**Sonst eher ruhige Mitglieder müssen dynamisieren (meist als "Sorge um das Wohl der Schüler/innen" interpretiert). Sie sind dann auch meist eher der Schulleitung verpflichtet und sorgen für moderate Gestaltung eines Haushaltsplanes.**

**Sonst eher dynamische Mitglieder müssen die Ruhe bewahren, um den Überblick zu behalten. Sie sind dann auch meist eher der Schulkonferenz verpflichtet und lassen in guten Zeiten Platz für außergewöhnliche Aktivitäten.**

# Abteilungskonferenz

**Abteilungskonferenzen haben den Status von Enkeln, sie sind Kinder der Gesamtkonferenz, jedoch eher ihren Großeltern verpflichtet (Schulleitung und Schulkonferenz).**

**Sie sind und bleiben bedeutungsvoll für die ganze Schule, auf ihnen lastet die Bürde des machbaren Erfolgs. Dazu müssen sie die nachfolgende Schicht eher mal etwas antreiben, meist mit trübsinniger Stimmung, um die "Not"-wendigkeit in ein sicheres Fahrwasser zu lenken.**

# Fachkonferenz

**Fachkonferenzen, die Urenkelgeneration, sind die wirklich guten in einem Bildungswesen. Sie müssen ständig den Wert ihrer Person und ihrer Position an dem messen lassen, was sie tun oder eben auch nicht tun.**

**Das geht nicht ohne Hilfe und gelegentliche Anerkennung. Beides bekommen sie bei der Gesamtkonferenz (ihren Bildungsgroßeltern), die sich gerne Informationen aus dieser Schicht geben lässt, um die Abteilungskonferenz besser kontrollieren zu können.**

**Hier liegt die geheime Aufgabe der Fachkonferenzen: sie steuern ihre Gesamtkonferenz, um ihre vorgesetzte schulische Führungsriege unter Kontrolle zu haben.**

# Klassenkonferenz

n Klassenkonferenzen muss gelitten werden: nicht gleich handeln, erst mal irgendetwas tun - demnächst. Sie sind das Gemeinschaftsleid(t)werk, der betriebsame Ausdruck des Schulwesens. Klassenkonferenzen sollten deshalb stets eher zögerlich entscheiden und für eine gerechte Verteilung der (auch eigenen) Arbeit sorgen.

Um ihre vorgesetzte Schichten kontrollieren zu können, müssen sie guten Kontakt zur Abteilungskonferenz haben, da diese daran interessiert ist, um dadurch die Fachkonferenzen auf Distanz zu halten.

# Schüler/innen

Hier finden sich die besonders Braven, die es gerne weiterbringen wollen, und auch jene, die es sowieso nicht weiterbringen werden, wie sie denken.

Doch: irgendwer muss ja auch arbeiten....

Und davon müssen sie dann die Fachkonferenzen überzeugen, die diese Informationen brauchen, um die Klassenkonferenzen auf Distanz halten zu können.

Aus den Reihen der Schüler/innen wird dann die Schülervertretung gewählt als opferbereites Organisationsgremium, auch als Puffergremium, mit der Möglichkeit, die Eltern einzubeziehen.

# **Einzelchicksale**

**Auch wenn immer eine Schicht mit der übernächsten besser zusammenarbeitet, so kommt es doch in jeder Schicht zu diesen Einzelchicksalen:**

**Das menschliche Führungsbild, das nichts falsch macht;**

**das hierarchische Führungsbild, das immer alles richtig macht und**

**das Multitalent, das nie etwas falsch macht.**

# Organigramm untere Ebene

Schulkonferenz ("Vater Heil")  
u. Schulleitung ("weise Königin")

Gesamtkonferenz ("große Mutter")

Abteilungskonferenz ("auserwählte Enkel/in")

Fachkonferenz ("gute Urenkel/in")

Klassenkonferenz ("betrieblicher Leidstand")

Schüler/innen ("Möchtegernprinzen und  
Märtyrer")

# Elternarbeit

An ihren Kindern interessierte Eltern sind ein sehr wichtiges Kontrollorgan mit enormer Öffentlichkeitswirksamkeit: Presse, Funk, Fernsehen, Demonstrationen, Streiks, Schulbesetzungen u. ä.

Landeselternrat

Bezirkseleternrat

Schulelternrat

Klasseneleternvertreter/innen

Um Eltern auch in die Lage zu versetzen sich zu aktivieren, benötigen sie Informationen.

# Wege der Elterninformationen

- 1. Die Klassenlehrer/innen erstellen zum Schuljahresanfang einen Plan mit Angaben über Lernziele, Methoden, Projekte und pädagogische Leitideen.**
- 2. Eltern erhalten auch zum Schuljahresbeginn eine Liste von URLs über die landesspezifischen Bildungspläne, über das Schulgesetz (mit Elternrechten) und über die schuleigene Homepage.**
- 3. Eltern sollten über ihr Hospitationsrecht aufgeklärt und zur Wahrnehmung ermutigt werden, um ggf. mit anderen Eltern pädagogische "Ungereimtheiten" bei einer Lehrkraft korrigieren zu können (Elternversammlung, Schulleitung mit einbeziehen usw.).**